

die Hüllen schlagen sich beim Erkalten nieder, diese sind weiß und werden selbst durch starke Säuren nicht angegriffen.

Salmiak von brennenden Steinkohlenflözen.

(a. a. D. 39.)

Herr Morel zu St. Etienne beobachtete, daß die von einer in Brand gerathenen Grube aufsteigenden Dünste viel Salmiak enthielten.

Die vulkanischen Schlacken des Aetna und Vesuvß.

(a. a. D. 39.)

Die Aschen des Aetna enthalten nach Bauquelin: Alaun, Kiesel-erde, Kohle, schwefelsauren Kalk, Schwefel-eisen, Thonerde, Kalk, schwefelsaures Kupfer, Schwefel und Spuren eines Hydrochlorates. Sie unterscheiden sich mithin wesentlich von denen des Vesuvß, welche weder Kupfer noch Alaun enthalten,

Blutegel.

(a. a. D. 40.)

Versuche des Herrn Chate lain. Blutegel in Campherwasser: anfangs zeigen sie keine Bewegung, nachher werden sie unruhig, bedecken sich mit Rindchen, fallen zu Boden; giebt man ihnen nach 12 Stunden frisches Wasser, so kehren sie in ihren normalen Zustand zurück. In Schwefelwasserstoff-Wasser werden sie nicht angegriffen; dieses erklärt ihre Gegenwart in stagnirenden Wassern.